



Gerhard Sagasser  
\* 1931

Sohn eines Zollbeamten, aufgewachsen in Oberschlesien und im Sudetenland, an den Grenzen zu Polen und der Tschechoslowakei. Der Vater wurde dienstlich abgeordnet und zum Kriegsdienst einberufen, Gerhards Erziehung von März 1938 bis Oktober 1947 blieb der Mutter überlassen.

Stark prägten ihn seine Einsätze im Volkssturm, der Einmarsch der Roten Armee, die Vertreibungen aus dem Sudetenland und Schlesien, nicht zuletzt der schwere Anfang in Niederbayern.

Als staatlich geprüfter Landwirt trat er 1952 in die Bayerische Bereitschaftspolizei ein und 1991 in Passau als Erster Polizeihauptkommissar der Bayerischen Grenzpolizei in den Ruhestand.

Er ist seit 1992 verwitwet und Vater von drei erwachsenen Kindern. 1994 haben ihm eine Witwe und ihr erwachsener Sohn Donauwörth zur zweiten Heimat werden lassen.

Im Ruhestand beschäftigt er sich mit Imkerei, ehrenamtlicher Arbeit im Opferschutzverein WEISSER RING, schreibt Lang- und Kurzgeschichten, Gedichte, Zeitgenössisches und Vergangenes.